

Jung und Alt: Von der Schülerband bis zu den Ratschkattln

Der Tanz- und Musik-Nachmittag im Rahmen der Schwabacher **SENIOREN-KULTURTAGE** im Markgrafensaal bot beste Unterhaltung. VON WOLFRAM GÖLL

SCHWABACH. Zweieinhalb Stunden Spaß, Tanz, sogar Akrobatik, Musik und beste Unterhaltung: Das war der Tanz- und Musik-Nachmittags im Rahmen der Senioren-Kulturtag im Markgrafensaal.

„Integration und Inklusion – Alt und Jung“ lautete das Motto des überaus bunten, lauten und ungemein lustigen Nachmittags, und das völlig zu Recht: Alte und Junge, Menschen mit und ohne Behinderung feierten, klatschten, schunkelten, freuten sich gemeinsam über die tollen Aufführungen, tanzten aber auch recht intensiv zusammen.

Unter der launigen Moderation von Ulrich Ziermann, der gemein-

sam mit Rosy Stengel den Schwabacher Seniorenrat anführt, traten acht Show-Acts auf, die meisten davon in originellen, bunten, teilweise traditionellen Kostümen. Großteils stammten die Gruppen aus Schwabach und Umgebung, es war aber auch ein Tanzduo vom USC München dabei. Alle, die da auftraten, erhielten von den rund 250 Gästen verdienten, donnernden Applaus.

Den Auftakt des bunten Nachmittags bildete die achtköpfige Schülerband der Hermann-Stamm-Realschule unter der Leitung der Lehrerin Carolin Kalisch. Nach diesen heißen Sounds wurde es exotisch: Fünf aus Afrika stammende Frauen der Tanzgruppe „Siplecker“ unter der Leitung von „Isabell“ präsentierten in quietschbunten afrikanischen Gewändern zwei traditionelle Tänze – einmal sogar Körbe voller Ananas und anderer Früchte auf dem Kopf balancierend.

Ein Mischung aus Tanz und Artistik bot das Rollstuhl-Tanzpaar des USC München, Tirza Quell und Sema Schäffer. Eine Frau im Rollstuhl, eine außerhalb, vollführten sie in rasanter Abfolge Figuren und Tanz-Moves höchsten Schwierigkeitsgrades. Im Anschluss heizte die Hausband des Schwabacher Jugendzentrums Aurex, „The Psychrolutes“, den Zuschauern mit Grunge- und Alternative-Rock gehörig ein: Ole Benkert, Niklas Jodoin, Paul Rosenberger und Vincent Peters zeigten, was man aus zwei E-Gitarren, Bass und Schlagzeug herausholen kann.



Die fünfköpfige afrikanische Tanzgruppe „Siplecker“ brachte mit bunten Gewändern „Farbe ins Spiel“, wie Moderator Ulrich Ziermann später anmerkte.

Bunt und überaus schwungvoll wurde es mit der sechsköpfigen italienischen Tanzgruppe „La Tarantella“ aus Schwabach unter der Leitung von Carmen Wolfrum. Die Tänzerinnen schleuderten ihre traditionellen Trachten so energisch herum, dass schwarzen Röcke sowie die farbigen Schürzen und Bänder nur so flogen. Es folgte eine Tanzrunde für alle – einschließlich der anwesenden Politiker und der sechs „Tarantella“-Tänzerinnen. Die Leitung dieses überaus witzigen und teilweise auch anspruchsvollen Spektakels mit

rund 60 Tänzern im Stile eines modernen Reigentanzes übernahm Thomas Scheiner vom TSZ Schwabach.

Nach zwei weiteren Rock-Nummern der „Psychrolutes“ kamen 18 pinkfarbene Wirbelwinde in den Markgrafensaal gestürzt: Die Bambini der Schwabanesen, mit drei bis sechs Jahren die jüngste Tanztruppe des Schwabacher Faschingsvereins unter der Leitung von Bianca und Carolin Ruff. Mit pinkfarbenen Cowboy-Hüten, flirrenden bunten Kleidern und putzigen Steckenpferdchen

tanzten sie mehrere Figuren im Wildwest-Stil, und das zu einem Westernlieder-Medley. Den krönenden Abschluss bildeten – unter dem Motto „Alt trifft Jung“ die drei Schwabacher Ratschkatteln mit Rosy Stengel an der Spitze und das Trio „Schmidteinander“ aus Unterreichenbach unter der Leitung von Udo Schmidt. Erstere waren in alter Frische für den Wortwitz zuständig, letztere – übrigens allesamt verwandt und verschwägert miteinander – präsentierte Rock’n’Roll, teilweise mit witzigen fränkischen Texten.

Foto: Wolfram Göll



Foto: Wolfram Göll

Das Rollstuhl-Tanzpaar des USC München: Tirza Quell und Sema Schäffer wirbelte durch den Markgrafensaal.